

„Viertelzeit Evershagen“ am 15.4.2026 – Zusammenfassung der wichtigsten Themen und Ergebnisse

Die während der ersten Evershäger Viertelzeit absolvierte Route begann am Einkaufszentrum „Am Scharren“ und erstreckte sich dann über die Hendrik-Ibsen-Straße und den Jugendclub „Pablo Neruda“ bis zum Eingang des Fischerdorfs. Ortsbeiratsvorsitzender Niels Schönwälder erläuterte auf dem Weg zahlreiche Besonderheiten des Stadtteils und ging auf verschiedene bemerkenswerte historische Entwicklungen, z.B. im Bereich Gastronomie ein.

Entlang der Route gab es einen Austausch über folgende inhaltlichen Schwerpunkte:

Versorgung des Stadtteils mit Einzelhandel und Gastronomie

Die Teilnehmenden äußerten sich insgesamt zufrieden mit der Einkaufssituation im Stadtteil. Einzelne Angebote (z.B. der Blumenladen) wurden ausdrücklich wertgeschätzt. Fehlende Angebote werden von den Teilnehmenden durch die vielen Geschäfte am Lütten Kleiner Boulevard/im Warnowpark ausgeglichen, die von Evershagen gut erreichbar sind.

Mehr **Handlungsbedarf sieht man im Bereich Gastronomie**: Hier sei der neue Bäcker wertvoll, aber nicht ausreichend. Der **Öffnung des Eiscafés Vanilla** (unten im Rasmussen) wurde erfragt. Dieses ist **bislang nur sporadisch geöffnet**. Dem Ortsbeirat liegen dazu keine weiteren Informationen vor – eine **Nachfrage bei der WIRO als zuständiger Vermietung wurde angedacht**. Aus der Einwohnerschaft kam der Hinweis auf die Gaststätte „Ehm Welk“, die immerhin an einigen Wochentagen ein gastronomisches Angebot im Stadtteil schafft. Mehr Angebote wären aber unbedingt wünschenswert. Als **ideale Standorte** wurden das **Fischerdorf und der Scharren** gewertet.

Am Standort des Jugendclubs „Pablo Neruda“, der voraussichtlich im kommenden Jahr in neue Räume umzieht, sahen mehrere Anwohnende **einen guten Ort für ein auf Einwohnerinitiative oder durch einen Verein betriebenes Café- und Begegnungsangebot. Hierzu möchte man mit Ortsbeirat und KOE ins Gespräch kommen.**

Freizeitangebote im Stadtteil

Das **Angebot des Jugendclubs Pablo Neruda** wurde vorgestellt. Die Einwohner interessierten sich auch für den Zeitpunkt des Umzugs in die neuen Räume – dieser wird voraussichtlich Mitte 2027 erfolgen.

Ergänzend dazu wurden weitere Freizeitangebote besprochen, u.a. mit Hinweis auf die **Angebote in der Kirchgemeinde** (offen für jedermann) und **von Haltepunkt E**. Hier äußerten sich die Teilnehmenden zufrieden mit der aktuellen Situation, abgesehen vom schon besprochenen Gastronomieangebot (s.o.).

Rückfragen gab es zur geplanten **Schwimmhalle für den Nordwesten**. Es wurde darüber informiert, dass die finale Entscheidung über den Bau am Hamburger Tor (Nähe Messehalle) in Kürze durch die Bürgerschaft getroffen wird.

Aktuelle und zukünftige Nutzung des Fischerdorfs

Über das von allen Teilnehmenden aktiv genutzte Fischerdorf wurde ausführlich gesprochen. Hierbei wurde der **geplante Neubau eines Mehrgenerationenspielplatzes (Beginn 2027)** vorgestellt. Hier wird aktuell noch nach einem Betreiber für die dort angedachte Gastronomie gesucht.

Außerdem war die **Wildschweinsituation** im Fischerdorf ein wichtiges Thema. Niels Schönwälder informierte über die Ortsbeiratssitzung und den dortigen Austausch zum Thema. Das Forstamt und das Amt für Stadtgrün haben sich intensiv um die im Frühjahr entstandene Situation gekümmert, Schäden wurden vom Amt für Stadtgrün in Eigenleistung behoben. Das Forstamt ist auf zukünftige Ereignisse dieser Art besser vorbereitet (die aktuelle Situation entstand überraschend) und wird entsprechend aktiv.

Weitere besprochene Themen waren:

- **Möglichkeiten der Verschönerung des Außengeländes am Scharren:** Hier wurde auf eine gelungene Gestaltung des Reutershäger Markts mit Blumenkübeln (Kooperation mit der THW-Jugend) hingewiesen. Eine ähnliche Lösung in Evershagen wäre wünschenswert, bräuchte aber Kümmerer, z.B. Baumpaten.
- **Herumstehende/liegende Roller im Stadtteil:** Diese werden als Ärgernis erlebt, zumal vorhandene Abstellplätze wenig genutzt werden. Hier wurde empfohlen, beobachtete Fälle über die Klarschiff-App zu melden.
- **Das verwitterte Wandbild am Scharren:** Es sollte restauriert oder die Wand anderweitig künstlerisch wiederbelebt werden. Hier wurde eine Kooperation mit der Kulturstiftung Rostock angeregt.

Rostock, den 16.4.2026

Kristina Koebe, Stadtgespräche e.V.